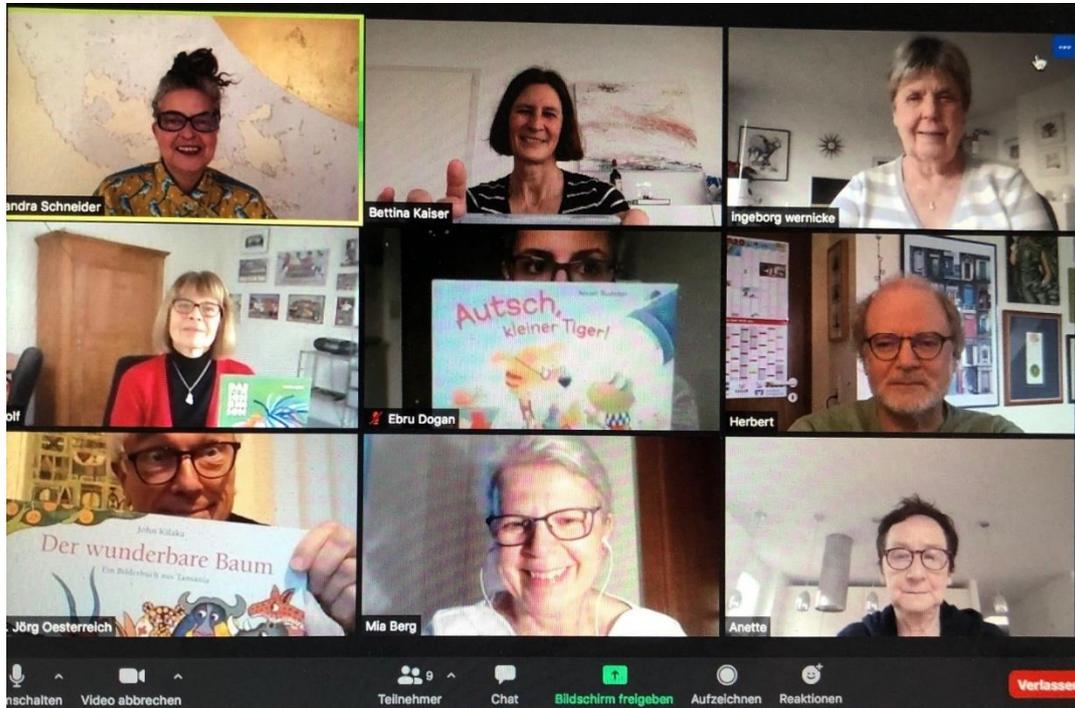


Jahresbericht 2021



Ein weiteres Jahr digital und analog.....

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung	3
Kleiner Einblick in unsere Angebote.....	4
1. Online Angebote.....	4
2. Präsenz Angebote.....	5
Weitere Angebote des Vereins	5
1. Fortbildungen	5
2. Shared Reading.....	7
3. Benefizveranstaltung – 25.11.2021.....	7
Unsere Tochterprojekte	8
1. Leseheimat	8
2. Lesebrücke türkisch.....	8
3. Leselust statt Notenfrust – Vorlesen für Grundschüler	9
Akquise und Wertschätzungsveranstaltung - Der Leseohrentag.....	11
Wahrnehmung in der Öffentlichkeit	13
Fundraising	13
Ausblick und Perspektive	14

Vorwort der Geschäftsleitung

Liebe Mitstreiterinnen, liebe Mitstreiter,

„Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen“ (Marcus Tullius Cicero) – trefflicher kann unser letztes Leseohrenjahr nicht beschrieben werden!

Oder, um in einem Bild zu sprechen, wie kleine Kinder unermüdlich und geduldig einen Turm aus Bauklötzen immer wieder aufbauen, abbauen, umschmeißen und wieder von vorn beginnen.....

.... So haben wir beispielsweise Präsenzfortbildungen geplant, Räume dafür angefragt und gebucht, um sie dann wieder kurzfristig abzusagen und die Veranstaltung als Zoomkonferenz durchzuführen. Oder wir haben mit Einrichtungen telefoniert und abgeklärt unter welchen Voraussetzungen Präsenzvorlesen stattfinden kann, haben die dortigen Pat:innen informiert und zu analogen Vorlesestunden eingeladen. Dass sich bereits im nächsten Moment die Coronalage so verschärfte und wir alles rückgängig machen mussten, hat uns über weite Strecken des Jahres begleitet. Dennoch, so unermüdlich wie die kleinen Kinder mit den Bauklötzen, sind auch wir im Team unserer Arbeit nachgegangen, haben uns durch Rückschläge nicht unterkriegen lassen und sind kreativ neue Wege gegangen (mehr dazu im fortlaufenden Bericht).

Hinter uns liegt deshalb wieder ein Jahr voller Herausforderungen, das unsere Flexibilität wie auch die unserer Kooperationspartner einforderte. Glücklich und ein wenig Stolz macht mich, dass das Zusammenspiel aller im Programm Beteiligten – trotz widriger Umstände - so wunderbar gelungen ist und wir rückblickend Bedeutendes den Kindern ermöglichen konnten.

Dafür möchte ich, wie immer an dieser Stelle, Danke sagen. Danke an ein großartiges, flexibles Team. Danke an die durch Corona so sehr betroffenen Einrichtungen, die ganz im Sinne „ihrer“ Kinder analoge Vorlesestunden unter strengen Hygienevorschriften zugelassen und bei Verschärfung der Lage in andere Formate umgeschwitcht haben. Danke an den Vorstand und das Kuratorium der Leseohren, die uns auch im letzten Jahr mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Danke auch an die treuen und neuen Förderer, die unsere Arbeit mit ihrer finanziellen Unterstützung so möglich gemacht haben. Danke an großartige Referentinnen, die in der Pandemie mit uns neue Wege gegangen sind.

Und zuletzt möchte ich den vielen Ehrenamtlichen danken, die mit uns und den Einrichtungen in regem Kontakt waren, die vor Ort den Kindern vorgelesen und/oder Vorlesevideos erstellt und auf vielfältige Weise für die Kinder da waren.

Und nun viel Freude beim Eintauchen ins Leseohrenjahr 2021

wünscht Ihnen Ihre

Bettina Kaiser

Kleiner Einblick in unsere (Vorlese-) Angebote

1. Online Angebote

Besondere Jahre erfordern besondere Aktionen und Aktivitäten. Im ersten Coronajahr haben wir uns mit viel Einsatz ein professionelles Setting für unsere Online Vorlesestunden überlegt und uns in das Schneiden der Videos eingearbeitet. In 2021 konnten wir darauf aufbauen, die Vorlesevideos weiter professionalisieren und damit noch zielführender für die Kinder einsetzen. Neben dem Erwerb und der Verlängerung weiterer Rechte für Online-Vorlesegeschichten ist es gelungen an besonderen „Welttagen“ besondere Geschichten zum Besten zu geben. So wurden Geschichten direkt für diese Tage produziert und auf dem YouTube Kanal der Stadtbibliothek hochgeladen. Beispiele dafür waren:

Welttag der Geschichten (20.03.)

Welttag der Poesie (21.3.)

Welttag der Muttersprache (21.2.)

Welttag des Buches (23.4)

.... und viele mehr.

Ganz besonders hervorheben möchten wir dabei den Welttag der Muttersprache. Denn an diesem Tag sind Geschichten entstanden, die in verschiedenen Sprachen für die Kinder vorgelesen wurden. Unter anderem wurde am 21. Februar die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten in den Sprachen Spanisch, Italienisch, Französisch, Russisch, Türkisch, Arabisch und natürlich auch Deutsch vorgelesen. Ein ganz besonderes Vorleseerlebnis für alle Kinder, egal welche Muttersprache sie haben. Denn ein Eintauchen in verschiedene Sprachmelodien war und ist für alle Zuhörenden ein großes Geschenk, das im nächsten Jahr mit weiteren Geschichten sicherlich eine Wiederholung findet.

Beispiel: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLi4cwyc3225hBfEsEuWNxyL2e3VLfmFi>

Am Welttag des Buches dagegen waren bedeutende Persönlichkeiten für die Kinder aktiv. Vor laufender Kamera haben in Kooperation mit der Stadtbibliothek Stuttgart die Direktorin der Bibliothek Frau Katinka Emminger, der Leiter des Kulturamtes Marc Gegenfurtner sowie der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper den Kindern eine Geschichte geschenkt, die direkt ab dem 23. April auf dem YouTube Kanal abspielbar war.

Wie schon im letzten Jahr gab es neben vielen Tag für Tag Geschichten zum Ende des Jahres einen Online-Adventskalender voller Weihnachtsüberraschungen.

Link zur Playlist: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLi4cwyc3225gBU2bmcte07jTc81xCb56z>

Zuletzt noch ein paar Zahlen:

Klicks der Videos: über 20.000

- > (dabei ist zu beachten, dass viele Videos wegen zeitlich begrenzter Rechte nur über kurze Zeit online angeklickt werden konnten)

Besonders beliebte Vorlesegeschichten: über 2000 Klicks

Beliebteste Geschichte im Adventskalender: über 400 Klicks

2. Präsenz Angebote

Bedingt durch unzählige digitale Formate im ersten Coronajahr konnten viele Akteure es kaum erwarten wieder Präsenzformate durchzuführen. Dementsprechend groß war die Nachfrage verschiedener Kooperationspartner Vorleseangebote zu gestalten. So wurden in Kooperation mit uns:

- Der Geburtstag der Stadtbibliothek Heselach
- Tag der offenen Tür „Cafe Raupe Immersatt“
- Die Einweihung eines Bücherschranks
- Die Mitgestaltung im Sommercamp des DTF
- Das Interkulturelle Kinderfest
- Die Bücherbörse und
- Nicht zuletzt der Bundesweite Vorlesetag

gefeiert.



Dabei war der Bundesweite Vorlesetag für uns und die Kinder ein ganz besonderes Erlebnis. War zuvor die Bibliothek über mehrere Monate - ganz entgegen ihrer Bestimmung, nämlich ein Willkommensort für alle Menschen zu sein, für die Besucher geschlossen und Veranstaltungen für Schulklassen und Kindergartengruppen mussten pausieren – so konnten nach und nach bestimmte Formate wieder stattfinden. So auch die Einladung mehrerer Schulklassen zum Vorlese-Event in die Bibliothek am Mailänder Platz und in weitere neun Stadtteilbibliotheken. In Kooperation mit den Bibliotheken wurde in 10 Stadtteilen jeweils um 10 Uhr vorgelesen. Wie besonders dieser Vorlese-Ausflug für die Kinder war, kann man dem Zitat einer Lehrerin entnehmen:

„Danke, dass wir hier sein durften. Ich habe meine Kinder mit einer Aufmerksamkeit erlebt, die in der Schule im großen Klassenverband nicht möglich ist. Ein großartiges Geschenk für meine Kinder. Vielen Dank.“

Weitere Angebote des Vereins

Atem und Stimme – Sprechstunde

Im vergangenen Jahr gab mehrere Termine, zu denen wir gemeinsam mit Referentin Petra Hornberger eine **Sprechstunde** um Frage und Antwort für alles rund um den Atem, die Stimme und die Vorlesepraxis angeboten haben. Egal ob Warm-up oder Stimmübung: die **Vorlesepat*innen** konnten Frau Hornberger all ihre Fragen stellen.

Atem und Stimme – Online

Das Angebot „Atem und Stimme“ von Petra Hornberger gab es auch im Online-Fortbildungsformat. Ziel ist es, die Pat*innen mit Wissen und Informationen zur Stimmpflege, zum stimmlichen Aufwärmen und zum schonenden Umgang mit der Stimme zu versorgen. Gemeinsam sprachen die Teilnehmer*innen über die Gefahren stimmlicher Fehlbelastung und probierten verschiedene Übungen für den Körper, den Atem und die Stimme aus, damit die Ehrenamtlichen ihre Stimme beim Vorlesen achtsamer und ökonomischer einsetzen können.

Philosophieren mit Kindern - Online

Philosophieren ist eine wunderbare Möglichkeit, sowohl die Welt als auch sich selbst auf ganz besondere Weise zu entdecken. Und dies gilt für Erwachsene ebenso wie für Kinder. Denn Kinder haben viele Fragen an das Leben. In dieser Fortbildung wurde der Frage auf den Grund gegangen, Aber wie können Sie in Ihren Vorlesestunden auf all diese Fragen reagieren, um Kinder darin zu unterstützen, kreativ und angstfrei zu denken?

Die besten Vorlesebücher der Welt 1 & 2 - Online

In diesen Online-Workshops dreht sich alles um die besten Vorlesebücher der Welt: für unterschiedliche Altersstufen, Gruppengrößen und sprachliche Voraussetzungen. Das Besondere an diesem Workshop: zusätzlich zu den drei Büchern, die die Referentin vorstellt, empfehlen die Teilnehmer*innen selbst den anderen Teilnehmer*innen eines ihrer ganz persönlichen Lieblingsbücher, mit denen sie gute Erfahrungen gemacht haben. So stehen gegenseitige Inspiration und lebendiger Austausch im Mittelpunkt.

Sprechunterricht mit der HmdK - Online

In Zusammenarbeit mit Studierenden der HmdK konnten wir nun bereits mehrmals speziellen Sprechunterricht für die Vorlesepat*innen anbieten, bei dem die Pat*innen in 1:1 Betreuung mit den Studierenden viel zum Thema Sprechkunst und lebendige Gestaltung von Vorlesestunden lernten. Für beide Seiten war diese Zusammenarbeit sehr bereichernd, und wird hoffentlich in Zukunft auch nochmal stattfinden können.

Einstiegsworkshop

Der Einstiegsworkshop ist für gewöhnlich die erste Fortbildung, die neue Lesepat*innen nach ihrer Vermittlung an eine Einrichtung besuchen. Hier bekommen die Ehrenamtlichen das Handwerk für das Vorlesen. Die Fortbildung wird für alle neuen Pat*innen empfohlen, damit sie gegebenenfalls auch Fragen stellen können. Zusätzlich bekommen sie im Einstiegsworkshop auch einige Buchtipps und haben die Chance, andere Pat*innen kennenzulernen.

Fortbildung mit Iris Lemanczyk

Normalerweise sind Sie die Vorleserinnen und Vorleser, dieses Mal schlüpfen Sie in die Rolle der Zuhörer bei einer Lesung mit der Autorin Iris Lemanczyk. Und nicht nur das, Lemanczyk plaudert auch aus dem Nähkästchen, über Recherche und Schreiben, wie Bücher entstehen, über Schreibblockaden und das Leben als Autorin. Zudem können Sie nach Herzenslust Fragen stellen. Iris Lemanczyk ist nicht nur Autorin, sondern auch begeisterte Reisende, Lagerfeuersitzerin, Hängemattenliegerin und Wüstenwanderin.

Erfahrungsaustausch

Zum Erfahrungsaustausch 2021 haben wir unsere Ehrenamtlichen in die Bibliothek eingeladen, um uns und einander von ihrer Zeit während der Pandemie (im Zusammenhang mit dem Vorlesen) zu erzählen. Zu diesem Anlass hatten einige Pat*innen somit die Chance sich wieder zu sehen und miteinander zu sprechen, um die Erlebnisse während Corona gemeinsam zu besprechen. Aus diesem Gespräch konnten wir aus erster Hand erfahren was sich die Pat*innen für den weiteren Verlauf der Pandemie wünschen würden. Gemeinsam konnten wir zu diesem Anlass auch besprechen welche Schritte erforderlich wären, um das Vorlesen für alle wieder zu ermöglichen.

Sinnenfreude mit Sandra Miriam Schneider

Die digital ausgerichtete Corona-Zeit hat sowohl bei uns Vorleser*innen als auch bei den Kindern Spuren hinterlassen. Das Bedürfnis nach Kontakt und direkter Berührung ist noch größer geworden. Gleichzeitig hat bei manchen Kindern die Fähigkeit abgenommen, unkompliziert Kontakt aufzunehmen und es sind Zeichen des inneren Rückzugs zu erkennen. Umso wesentlicher ist es, in direkten Vorlesebegegnungen als Ausgleich zur digitalen Sterilität auf verschiedenen Ebenen wieder in Kontakt und Berührung zu gehen und ganz bewusst unsere fünf Sinne einzubinden. In diesem Workshop experimentieren wir dazu mit verschiedenen Methoden, Büchern und anderen Materialien. Unser Ziel: gemeinsam mit Kindern eine sinnensfrohe Vorlesewelt genießen.

2. Shared Reading

Wie leider schon im Vorjahr konnten situationsbedingt wenige Einheiten im Präsenzformat stattfinden und/oder mussten kurzfristig abgesagt bzw. in ein digitales Angebot überführt werden. So blieben leider im letzten Jahr nur vier Angebote für unsere Vorlesepat:innen bestehen. Für die vorrangige Zielgruppe, nämlich Jugendliche mit diesem besonderen Format zu erreichen, konnte aufgrund von Homeschooling und Schulschließungen kein Angebot durchgeführt werden. Unsere Versuche die Schüler:innen mit digitalen Shared Reading Sessions zu erreichen, blieben aufgrund fehlender oder unzureichender Wlan Möglichkeiten der Schulen leider aus.

3. Benefizveranstaltung – 25.11.2021

Da die erste Benefizveranstaltung zugunsten der Leseohren im Jahr 2019 so erfolgreich verlief, bot Herr Sittler ein zweites Mal an, ohne Gage für uns aufzutreten. Pandemiebedingt konnten wir die angedachte Veranstaltung in 2020 nicht umsetzen und vertagten auf das Jahr 2021.

Da die Planung und Durchführung einer solchen Veranstaltung die Kapazitäten des kleinen Leseohrenteams übersteigen, sollte ein Kooperationspartner gefunden werden. Aufgrund der durchweg positiven Erfahrung, die wir im Jahr 2018 mit der Robert Bosch GmbH und deren Talent Pool machen konnten, entschieden wir uns erneut für diese Kooperation. Es fand sich ein Team aus 6 Bosch Mitarbeiter:innen. Von April bis November fanden regelmäßige Absprachetreffen per TEAMS statt. Lange war ungewiss in welchem Format die Veranstaltung durchführbar sein könnte – analog oder digital. So entschieden wir eine Hybridveranstaltung zu wagen. Als Örtlichkeit wählten wir das Augustinum am Killesberg, das uns die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellte. Bis zum 23.11. planten wir mit ca. 100 Gästen im Veranstaltungssaal, mussten dies jedoch aufgrund der angepassten Alarmstufe kurzfristig absagen und konnten am 25.11. leider nur die digitale Variante anbieten. Dank der großartigen Unterstützung und Kompetenzen der Bosch Mitarbeiter:innen war der Livestream gelungen und die Veranstaltung dennoch ein großer Erfolg.

Unsere Tochterprojekte

1. Leseheimat

Getreu dem Motto aus dem Vorwort „Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen“ mussten wir auch in diesem Projekt in 2021 viele Neuanfänge wagen. Glücklicherweise blieb uns ein (kleiner) Teil der großartigen Lese-Heimat-Vorlesepatinnen und -Vorlesepaten treu und unterstützte das Projekt bei allen neuen Wegen, die wir ausprobieren, gehen und teilweise wieder verwerfen mussten. Im August entstand eine wunderbare Kooperation mit dem.....

.....Lernmobil

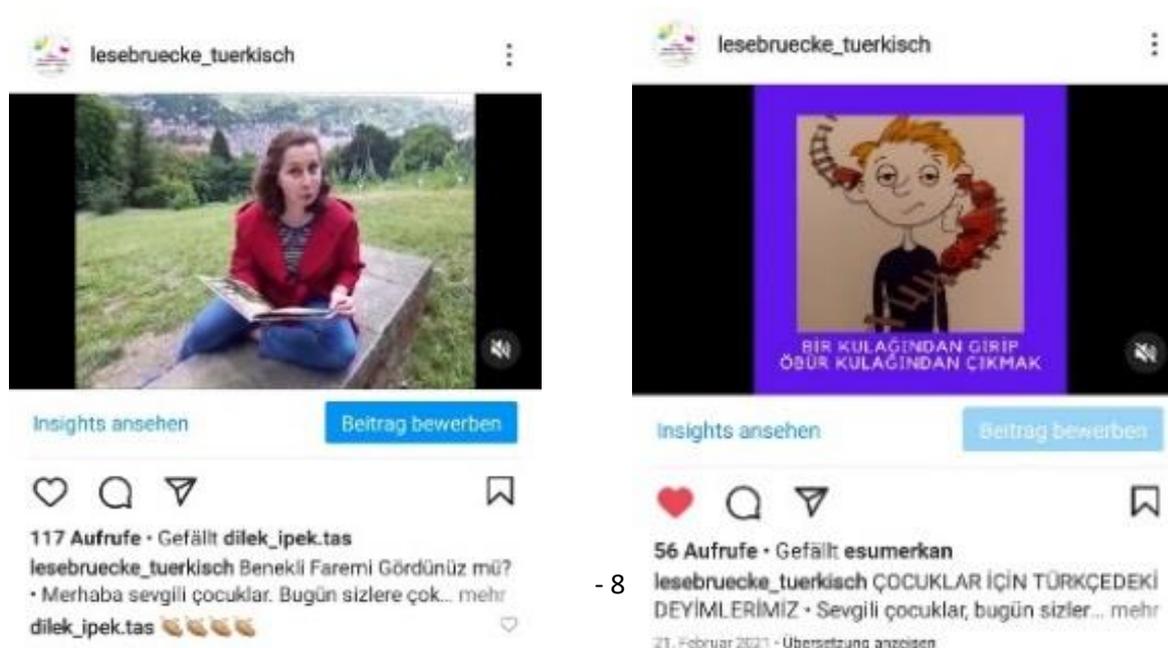
Die Stadtbibliothek Stuttgart betreibt seit August 2021 ein neues Projekt, das unter anderem mit unserer Leseheimat kooperiert. Dabei fährt ein „Lernmobilbus“ Unterkünfte für Geflüchtete und Sozialunterkünfte in ganz Stuttgart an, um Kindern und Jugendlichen aus räumlich beengten Wohnsituationen einen Schreibtisch, Internet und Arbeitsmaterialien zum Lernen zu bieten. Die eigentliche Zielgruppe des Lernmobils sind ältere Kinder, die schon zur Schule gehen. Die Projektkoordinatorin dieses Projektes wird während ihrer Fahrten jedoch von Kindern aller Altersklassen überrannt. Sie freut sich daher über ein Team aus Lesepat:innen, das mit den kleineren Kindern liest, spricht und spielt, während sie sich mit den Schulkindern beschäftigt.

Und neben all diesen Einsätzen unserer Pat:innen finden darüber hinaus seit Oktober jeden zweiten Dienstag außerhalb der Schulferien wieder analoge Vorlesestunden in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz statt. Dafür liest ein Team aus Vorlesepat:innen zwei Deutsch-Vorbereitungsklassen der Rosensteinschule unter Einhaltung strenger Hygienevorgaben vor.

2. Lesebrücke türkisch

Auch dieses wunderbare Projekt litt nun das zweite Jahr in Folge unter der Pandemie. Nur wenige Einsätze konnten im Präsenzformat stattfinden.

Dafür wurden neben Vorlesevideos am Tag der Muttersprache, am Zuckerfesttag sowie im Adventskalender Videos zu türkischen Redewendungen gedreht und mit den Kindern im digitalen Format „besprochen“. Unsere Koordinatorin Mukaddes Steinkrüger blieb rührig und drehte darüber hinaus alleine am bundesweiten Vorlesetag sechs digitale Vorlesegeschichten, die von den Kindern auf Instagram, dem DTF-YouTube Kanal sowie auf Facebook angesehen und gehört werden.



Wie im Gesamtprojekt haben wir zum Jahresende auch bei der Lesebrücke unsere Einrichtungen nach deren Bedarfen befragt und sind auf großes Interesse für türkische Vorlesestunden gestoßen. Über 20 Einrichtungen wünschen sich für „ihre“ Kinder wieder Vorlesestunden im Präsenzformat. Dafür werden bestehende Hygienekonzepte angepasst.

3. Leselust statt Notenfrust – Vorlesen für Grundschüler (neues Tochterprojekt)

Wenngleich Vorlesen für Grundschüler schon immer zu unserem Alltag zählte, ist dieses nun angepasste Projekt ein Neues. Denn:

Mediale Überschriften wie „**Schulen brauchen mehr Personal**“ und „**Der Kampf gegen die Lernlücken**“ - um nur ein paar wenige aus 2020/2021 zu nennen - gehen durch die Zeitungen und weitere Kanäle....



....Und erfordern eine den Bedürfnissen angepasste Unterstützung.

Deshalb haben wir unser Angebot erweitert und in ein neues Projekt überführt, das nun seit Oktober 2021 über eine eigene Koordinationsstelle verfügt. Damit kann eine engmaschige Begleitung der Einrichtungen sowie der Ehrenamtlichen gewährleistet und die Schüler:innen noch wirkungsvoller durch zuverlässige und regelmäßige Einsätze unserer Vorlesepat:innen erreicht werden.

Wie alle Leseohren Projekte legt auch dieses Projekt besonderen Wert darauf über die **Freude** die Lust am Lesen und Lernen zu schaffen. Darin begründet sich auch der Projektname:

Leselust statt Notenfrust

Was ist nun das Besondere an Leselust statt Notenfrust?

Wir können durch den Einsatz unserer geschulten und stets weiterqualifizierten Pat:innen neben der klassischen Zielgruppe der schwächeren Kinder auch die stärkeren Kinder bedienen. Damit geben wir den Lehrkräften die Möglichkeit in kleinen Gruppen ganz gezielt an den Defiziten der „schwächeren“ und in der Pandemie noch weiter „abgehängten“ Schüler:innen zu arbeiten.

Wie werden wir den stärkeren Schüler:innen gerecht?

Selbstredend auch hier durch unsere Geheimwaffe: Das Vorlesen! Und in diesem Fall - kombiniert mit Philosophieren!

Unsere Pat:innen bringen ausgewählte und inspirierende Bücher mit, die die Kinder zum Denken und Weiterdenken anregen und Anlass zum Philosophieren bieten. Ganz nebenbei lernen die Kinder auf diese Weise noch ein Stückchen mehr die Welt und sich selbst kennen. Und wie immer in unseren Programmen bilden auch hier Bücher die Grundlage, denn schon Tolstoi wusste: „Beim Lesen lässt sich vortrefflich denken“.

Ob wir in diesem Projekt mit den eher leistungsschwächeren oder eher -stärkeren Schüler:innen arbeiten, entscheidet die Lehrkraft. In jedem Fall gilt:

durch die wertschätzende Aufmerksamkeit der Ehrenamtlichen werden positive Erfahrungen mit Büchern gemacht und die Lesekompetenz gefördert. Davon profitieren Kinder, die beim Lesen und Schreiben lernen Unterstützung brauchen, aber auch solche, die schon gut lesen und schreiben können.

Und hier „Leselust statt Notenfrust“ in Zahlen:



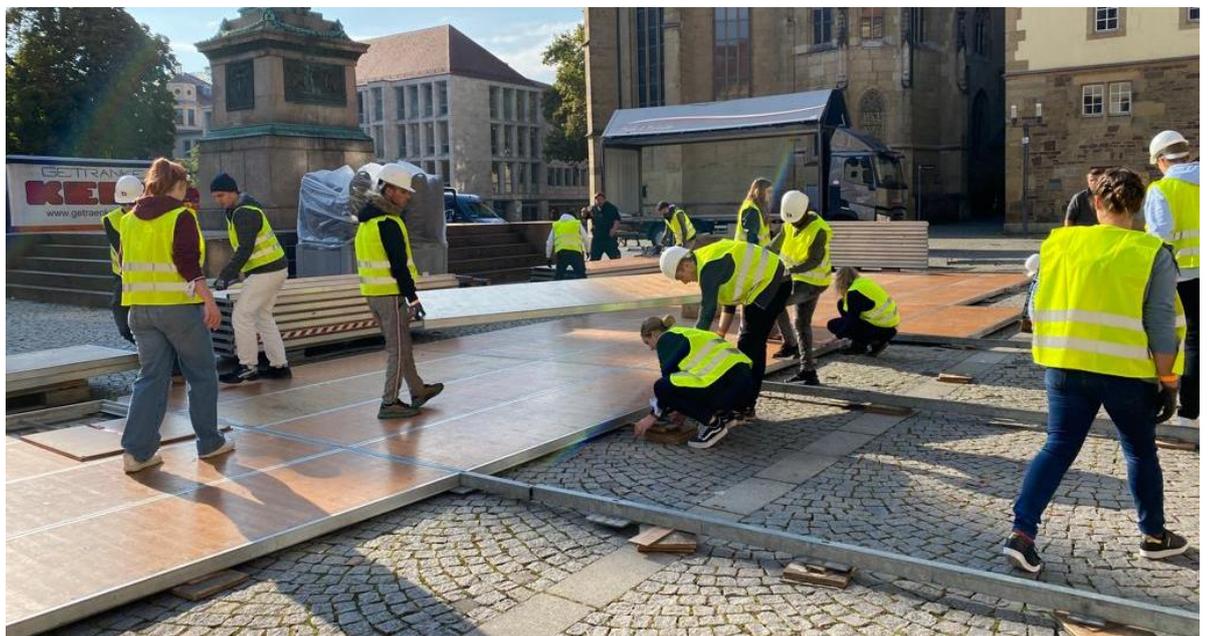
Die Pat:innen für dieses neue Projekt haben wir unter anderem auf der nun folgenden Veranstaltung akquirieren und kennenlernen dürfen.

Akquise und Wertschätzungsveranstaltung - Der Leseohrentag

Nach mehreren Lockdown-Phasen in 2020 und 2021 schauten wir mit Fortschreiten der Impfkampagne im Frühjahr/Sommer 21 voller Zuversicht in die Zukunft und planten einen großen Tag auf dem Schillerplatz – im Herzen unserer Stadt. Dieser Tag sollte zum einen der Wertschätzung unserer bestehenden Pat:innen dienen und zum anderen eine Akquiseveranstaltung für neue Engagierte sein, die wir verstärkt in den Grundschulen einsetzen wollten.

Den aktiven und pandemiebedingt teilweise pausierenden Pat:innen wollten wir mit diesem Tag eine Plattform bieten wieder in den Austausch und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ganz nebenbei konnten sie inhaltliche Impulse in Form von Fortbildungselementen erhalten und sich über Neues vom Buchmarkt freuen. Ein besonderes Geschenk an diesem Tag machte uns Susanne Heydenreich: Sie las unseren Gästen Kinderbuchklassiker vor.

Für die weitere Stimmung lassen wir nun Bilder sprechen.





Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

Auch wenn wir pandemiebedingt leider viel zu wenig analoge Vorlesestunden in den Einrichtungen durchführen konnten, blieben wir mit Hochdruck dabei Alternativen für die Kinder zu finden. Darüber berichten auch die Medien, wie Sie auf unserer Homepage sehen können. www leseohren-aufgeklappt.de/ueber-uns/wir-in-den-medien/

Auch, dass Initiativen wie das Netzwerk für kulturelle Bildung in Stuttgart mit einem Kooperationsangebot an uns herantritt, zeigt wie präsent wir dennoch in der Stadt sind. So ist nun unser Vorleseangebot auch in der Kubicard zu finden und Schulen können ab sofort Leseohren-Schnupperstunden buchen. Link zum Flyer:

<https://www.stuttgart.de/medien/ibs/2021-kubi-card-broschuere-online-barrierefrei.pdf>

Neben vielen Neu-Interessierten, die ganz ohne explizite Werbung über das Jahr zu uns gestoßen sind, konnten wir am großen Leseohrentag weitere gewinnen und darüber hinaus den Stuttgarter Bürger:innen unser Programm nahebringen.

Des Weiteren pflegten wir selbst unsere Social Media Kanäle, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. Im letzten Jahr konnten wir auf Instagram den 1000. Follower feiern.



The screenshot shows the Instagram profile for 'leseohren_stuttgart'. At the top, there is a back arrow, the profile name 'leseohren_stuttgart', a notification bell, and a menu icon. Below this is the profile picture, which is a cartoon character reading a book. To the right of the profile picture, the statistics are displayed: 244 Beiträge, 1.061 Follower, and 511 Gefolgt. Below the statistics, the profile name 'Leseohren e.v.' is shown, followed by the description: 'Gemeinnützige Organisation', 'Ehrenamtliches Vorlesen in Stuttgart!', 'E-Mail: info(at)leseohren-aufgeklappt.de', 'Telefon: 0711 216 96535', and the website 'www leseohren-aufgeklappt.de/'. Below the description, there is a section for 'Follower' showing three profile pictures and the text 'jacquelinehallgarten, sueva_charis und 10 weitere Personen sind Follower'. At the bottom, there are five action buttons: 'Gefolgt' (with a dropdown arrow), 'Nachricht', 'Kontakt', and a plus sign icon. Below these buttons are five circular icons representing different features: 'Lesebrücke' (bridge icon), 'Unser Team' (heart icon), 'Förderer' (star icon), 'Online Vor...' (camera icon), and 'Bibliothek' (book icon).

Darüber hinaus konnten wir durch unsere Arbeit mit dazu beitragen, dass Stuttgart zur nachhaltigsten Großstadt Deutschlands gewählt wurde und im Bereich Kinderfreundlichkeit vorbildliche Arbeit leistet.

Fundraising

Auch in 2021 ist es uns gelungen rund 70 % des benötigten Budgets über treue und teilweise neue Spender einzuwerben. Durch sparsame Haushaltsführung und stetige Verhandlung mit

Kooperationspartnern die Kosten möglichst gering zu halten, konnten wir die fehlenden 30 % durch einen Übertrag aus dem Vorjahr auffangen und so die Finanzierung des Vereins sicherstellen.

Unsere langjährigen Förderer sind:

- Stadt Stuttgart (institutionelle Förderung)
- Bürgerstiftung Stuttgart
- Initiativkreis Lesen (Klett Gruppe, Holtzbrinck Publishing Group, Thieme Verlag, MairDumont Verlag)
- Konrad Kohlhammer Stiftung
- Ebner Stolz
- Mitgliedsbeiträge

Förderer seit einigen Jahren:

- Porsche AG
- Bauder Stiftung
- Börsenverein
- Friedrich Kobler Stiftung
- Studibuch

Spenden neu in 2021:

- Benefizveranstaltung (nach 2019 erneut, ermöglicht durch Walter Sittler)
- Dussmann
- Vector
- Alwa Stiftung (aufgrund von Teilnahme an Ausschreibung)

Unsere über viele Jahre mühevoll und intensive Arbeit eine nachhaltige Förderung des Programmes sicherzustellen, zeigt glücklicherweise Wirkung. Seit wir neben unseren langjährigen Förderern ebenso auf die „Regel“-Unterstützer seit einigen Jahren zählen können, müssen pro Jahr „nur“ rund 30 % des notwendigen Etas entweder zusätzlich eingeworben oder durch Überträge ins neue Jahr erreicht werden. Dadurch können wir neben weiteren Anstrengungen das notwendige Budget Jahr für Jahr einzuwerben, unseren Fokus auf die inhaltliche Arbeit für die Kinder richten und eine Weiterentwicklung des Programmes vorantreiben.

Ausblick und Perspektive

Digitale Formate haben die vergangenen zwei Jahre geprägt. Für alle Beteiligten werden Wunsch, Sehnsucht und Bedürfnis nach wirklicher Begegnung immer größer. Auch deshalb planen wir voller Zuversicht und Optimismus unser Halbjahres-Fortbildungsangebot für unsere Ehrenamtlichen im Präsenzformat. Wie immer gibt es neben Bewährtem auch neue Themen. Dieses Mal wird es ein Workshop zum Thema Diversity und Rassismus in Kinderbüchern sein. Damit wollen wir unsere Ehrenamtlichen für die Thematik sensibilisieren und ihnen zugleich einen möglichen Umgang und/oder Gesprächsanlässe mit den Kindern anbieten.

Darüber hinaus planen wir in unserem Projekt „Leselust statt Notenfrust“ die erste Weiterentwicklung. Angelehnt an die Arbeit vom Fritz-Schubert Institut, das ein Curriculum für das Schulfach "Glück" entwickelt hat, möchten wir das "Vorleseglück" als Pilotprojekt an die Schönbuchschule tragen. Die „Glück-geschulten“ Vorlesepat:innen lesen Bücher vor, die die Frage nach dem glücklichen Leben stellen und gehen darüber mit den Kindern ins Gespräch. Damit stärken wir die Schulen in ihrer bedeutenden Aufgabe starke Persönlichkeiten heranzubilden und die Potenzialentfaltung der Kinder zu erweitern. So tragen wir in noch höherem Maße als bislang einen Teil zur Erfüllung des Bildungsplans der Schulen bei - und das ganz ohne Leistungsbewertung!

